

Missionsprojekte

Verfolgung

In vielen Teilen der Welt haben Christen wegen ihres Glaubens vermehrt mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Wir wurden von unseren Missionspartnern in einem Land gebeten, nicht mehr über sie im Internet zu berichten. Geheimdienste überwachen das Internet und unseren Geschwister können bei entsprechenden Berichten negative Folgen erwachsen, obwohl sie friedliebende und treue Staatsbürger ihrer Länder sind.

Open Doors, eine Organisation, die sich für verfolgte Christen einsetzt und auch den Verfolgungsindex herausgibt, schätzt, dass etwa 100 Millionen Christen um ihres Glaubens willen benachteiligt bzw. verfolgt werden. Unter diesen Ländern liegt Usbekistan im Index auf Rang 15, Turkmenistan auf Rang 20 und Indien auf Rang 21. Weitere Infos zum Verfolgungsindex https://www.opendoors.de/downloads/wvi/pdf_wvi2015.pdf

Missionsschule Philippinen

Ein gewaltiger Sturm zerstörte Gebäude der philippinischen Missionsschule. Durch besondere Gaben konnte der Wiederaufbau finanziert werden.

X-Land

Wir berichteten im letzten Missionsbrief (Nr. 41, Seite 20) über fünf Gebetserfahrungen im Zusammenhang mit dem Kommen eines unserer Partner nach Bad Aibling. Durch Gottes Führung konnte an dem Kongress in Esslingen teilnehmen: „Erweckung, Gebet – und das Erfülltsein mit dem Heiligen Geist als Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu. Ein Kongressmitschnitt (Video) mit neun Präsentationen ist bei Adventist Book Center erhältlich. Wir berichteten, dass unser Partner nach seiner Rückkehr Gelegenheit hatte, die Botschaft über das Leben im Heiligen Geist an die leitenden Brüder, den Vereinigungsausschuss und die Prediger weiterzugeben. Durch Gottes Hilfe stehen ihnen nun „Schritte zur persönlichen Erweckung“, die ersten beiden Bände vom „40-Tage-Buch“ und weitere vier Bücher über den Heiligen Geist in ihrer Sprache zur Verfügung.

Die Geschwister studieren diese Bücher mit großer Freude. Möge sie Gott durch seinen Geist stärken.

Y-Land

Die Gesundheitsarbeit geht an den beiden Orten voran. In der Hauptsache werden Kranke und Bedürftige zu Hause besucht. Aus diesem Kreis ließen sich bereits einige Menschen taufen.

Indien

Von unseren Missionspartnern, mit denen wir drei Projekte zusammen fördern, erhielten wir gute Nachrichten bezüglich der Projekte. Es fanden auch Taufen und Gemeindegründungen statt – wenn auch unter Schwierigkeiten.

Bei den Wahlen in Indien im vergangenen Jahr gewann die Hindupartei. Nun gibt es in Indien Bestrebungen, die Menschen zum Hinduismus zurückzuführen. Im November 2014 fand ein weltweites Treffen aller Hinduleiter statt, in der entsprechende Maßnahmen beraten wurden. Unsere Geschwister haben uns daher gebeten, den Namen ihres Missionswerks und der Leiter nicht mehr im Internet anzuführen.

Ukraine

Wir arbeiteten seit etwa zehn Jahren mit dem Gesundheitszentrum und der Missionsschule „Our Home“ (Unser Heim) in der Ukraine zusammen. Das Gebiet, in dem dieses Missionswerk liegt, ist vom Kriegsgeschehen nicht berührt. Die Wirtschaft läuft nur noch über westliche Kredite. Der Wert der ukrainischen Währung gegenüber dem Dollar und dem Euro ist stark gesunken. Löhne können oft nicht ausbezahlt werden. Auch im Missionswerk Our Home warten die Mitarbeiter noch auf vier Monatslöhne für 2014.

Durch Gottes Gnade erhielten das Zentrum Spenden für die Umstellung der Heizung auf Holz. Jetzt ist es nicht mehr vom Gas abhängig und in nächster Nähe befindet sich ein Wald mit ausreichenden Holzvorräten. Der Besuch der Kurgäste ging um zwei Drit-

tel zurück, da keine russischen Gäste mehr kommen. Die Mitarbeiter wären sehr dankbar, wenn russischsprechenden Geschwister aus Deutschland dort an einer Newstartkur teilnehmen würden. Trotz des Flugs ist eine solche Kur durchaus erschwinglich.

Glücklicherweise wurden dort bereits kurz nach der Gründung über 700 Obstbäume gepflanzt und Gärten und Felder angelegt. So haben sie für sich und die Kurgäste genügend zum Essen. Um mehr Kurgäste zu gewinnen, würden sie gerne eine Gesundheitszeitschrift herausgeben. Dazu fehlen jedoch im Moment die Mittel.

L.I.G.H.T – Lay Institute for Global Health Training

(Weltweite Dienstleistungen zum Aufbau von Gesundheits-Missionsschulen)

Die Tätigkeit von LIGHT hat sich inzwischen auf fast 100 Länder ausgedehnt. Über 11.500 Geschwister wurden seit der Gründung im Jahre 2004 bereits weltweit ausgebildet. In vielen Ländern besteht großes Interesse an der Errichtung von Missionsschulen. Beinahe jede Woche kommen neue Anfragen.

Jesaja 49, 6 GNB: „Ich mache dich auch zum Licht für die anderen Völker, damit alle Menschen auf der Erde durch dich meine rettende Hilfe erfahren.“

LIGHT: Peru Projects

Tief im peruanischen Regenwald liegt das wunderschöne Gelände des Missionswerks „Peru Projects“. Das dort ansässige Team möchte der einheimische Bevölkerung praktische Hilfe leisten und sie mit dem Evangelium bekannt machen. Die Menschen leben im dichten Regenwald, durchzogen von kleinen Flüssen. Seit 1997 dient das Missionswerk „Peru Projects“ den Menschen insbesondere durch Luftrettung von Schwerkranken und durch die Unterstützung von einheimischen Bibelarbeitern. Viele Adventisten haben sich um die Menschen in dieser Region bereits bemüht. Pionierarbeit leisteten Fernando Stahl und seine

Frau. Das Gebiet der Ostperuanischen Missions umfasst 83 Regionen. In 23 gibt es noch keine adventistische Präsenz.

Um mittelfristig alle Regionen zu erreichen, wird bald eine LIGHT-Missionsschule gegründet werden, damit Pioniere das Evangelium und die Gesundheitsbotschaft in diese unberührten Gebiete bringen. Durch die Fürsorge für ihre gesundheitlichen Bedürfnisse, werden die Vorurteile der Menschen abgebaut und ihr Vertrauen gewonnen. Danach wird ihnen der Erlöser vorgestellt, um sie für die Wiederkunft Jesu vorzubereiten. Ziel ist es, gute ausgebildete Paare oder Teams innerhalb der nächsten drei Jahre in 15 völlig unberührte Gebiete zu senden, um dort Gemeinden zu errichten. Diese Missionspioniere werden in den Bereichen Gesundheit und Evangelisation ausgebildet. Außerdem entwickeln sie ihren eigenen Missionsplan, erhalten eine fundierte Ausbildung in Landwirtschaft und in einem zweiten Gewerbe, damit sie sich selbst unterhalten können. Die Pioniere werden von ihren Lehrern und einem Pastor betreut, der speziell für dieses Gebiet verantwortlich ist. Schule und Lehrer, Wohnungen und Klassenräume, sowie ausreichende landwirtschaftliche Flächen, auf denen Nahrungsmittel angebaut werden können, um die Ernährung der Studenten sicherzustellen, sind bereits vorhanden.

Die Ausbildung der Pioniere dauert neun Monate. Vielleicht ruft Gott dich als Missionar in eine dieser schwer erreichbaren Regionen. Man kann auch einen Pionier fördern, der schon eine der wichtigsten Stammessprachen spricht und die dortige Kultur kennt. Die Ausbildung eines Pioniers kostet etwa 400 Euro.

Möge Gott helfen, dass auch die Menschen im Regenwald am Oberlauf des Amazonas für Christus erreicht werden. (www.peruprojects.com)

Von Linda Horner, Gebietsleiterin von „LIGHT Südamerika“

LIGHT: Kuba: World Youth Group Inc

Das adventistische Missionswerk „World Youth Group Inc.“ wirkt in Kuba mit Unterstützung von LIGHT und ASI. Durch Gottes Gnade nehmen im Missionsseminar in Havanna weitere 80 Studenten an der Ausbildung als Bibelarbeiter und Gesundheitsmissionare teil.

Die Mitarbeiter des Kuba-Verbands/ Union baten die Verantwortlichen des Missionsseminars, alle Pastoren und ihre Frauen in Kuba in der medizinischen Missionsarbeit zu schulen. Dadurch soll eine gute Zusammenarbeit mit den ausgebildeten Pionieren gewährleistet werden, die alle unerreichten Städte in Kuba mit Jesus und seiner Gemeinde bekannt machen wollen.

Von Henry & Arleen Stubbs, World Youth Group Inc.

Förderkreis der Advent-Gemeinde Bad Aibling

Leitung: Helmut Haubeil, Rosenheimerstr. 49, D-83043 Bad Aibling
Tel.: 08061-4900-712
E-Mail: helmut@haubeil.net
Stellvertreter: Klaus Reinprecht
Schatzmeister: Karsten Köhler
Tel.: 08061-7226

Weitere Mitglieder: Frank Bögelsack, Amanda Nyfeller, Sabrina Krakolnig

KONTO

Freikirche der STA Deutschland
Sparkasse Rosenheim - Bad Aibling
Kto.Nr.: 5710
BLZ: 711 500 00
IBAN: DE39 7115 0000 0000 005710
SWIFT-BIC: BYLADEM1ROS

Bitte keinen Zehnten senden!

Förderkreis Rumänien-Mission

Michael Schell, Leitung
Immenkamp, D-24107 Quambek/
Flemhude, Tel.: 04340-8799 + 8780
Fax: 04340-9708
E-Mail: michaelschell@gmx.de

Konto: Gem. d. S.T. Adventisten
Förderkreis Rumänien-Mission
Postbank Hamburg
Ktnr.: 44 02 33 205
BLZ: 200 100 20



Fortsetzung von Seite 19

sem Stamm Bibelstunden. Und was war das Ergebnis der falschen Telefonnummer? 15 Leute wurden inzwischen getauft.

Adventist World Radio, Oktober 2014

„Wir hatten zu Hause keinen Frieden!“

„Ich bin jetzt 52 Jahre alt und höre ihr Programm (WAR) schon drei Jahre. Es gab keine Ausnahme – jeden Abend. Wenn Sie beten, knie ich mich nieder und bete auch. Ich bin so dankbar, wenn sie für alle Hörer beten, ihre Krankheiten und für ihr geistliches Wohlergehen. Vielen Dank! Ich liebe Ihre Predigten und Erfahrungen. Bevor ich Ihre Sendungen hörte, ging es in meinem Leben und in meiner Familie drunter und drüber. Wir hatten nicht genug zu essen. Die Kinder machten Schwierigkeiten und ich litt an starken Rückenschmerzen und unter den Angriffen Satans. Bevor ich anfang, Ihr Programm zu hören, stellte ich Zuhause Schnaps her und verkaufte ihn. Wir hatten zu Hause keinen Frieden. Aber jetzt ist alles in Ordnung gekommen. Ich bin Gott sehr dankbar, dass dies möglich geworden ist.“

Lalmati ruft fast jeden Abend nach dem Programm an und sagt: „Die Verkündigung war wieder sehr gut. Es ist gerade wie wenn wir Fleisch und Reis zu essen haben.“

AWR hat viele Hörer, die wie Lalmati von ihrem alten Leben und okkulten Belastungen frei kamen. Im Augenblick sendet AWR in Nepal von über 26 Stationen.

Adventist World Radio, September 2014